

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Postämtern 1,30 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,32 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und Vertrieb der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5 getheilte Corputzeile über deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Porten und Beclamen außerhalb des Inseratenbezugs 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Belieben.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 238.

Freitag, den 10. October 1902.

142. Jahrgang.

Auktion.

Am **Sonnabend den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr**, sollen im Hofe der Altenburger Kinderbewahranstalt circa **70 Haufen Brennholz** meistbietend verkauft werden. (2431)
Die Bau-Deputation.

Verdingung.

Die Lieferung der im Jahre 1903 zur Unterhaltung pp. erforderlich werdenden Materialien nachstehender Provinzial-Gaulesee'n und Straßen:

I. Halle-Weißenfels-Gaartsb erga

(in der Strecke von der Saalebrücke bei Schtoppan bis Merseburg.)
 36 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.
 13 cbm Pflasterland } Lieferung
 72 " Bedeckungs Kies } und
 46 " Kies für Hochbord } Anfuhr.

II. Desgl. Umbau.

50 lfdm. m. Hochbordsteine. Anfuhr vom Saaleufer.

40 cbm rothe Kopfplaster. Anfuhr vom Bahnh. Hof
 2081 qm Kleinpflastersteine } Merseburg.
 218 cbm Pflasterkies. Lieferung und Anfuhr.

III. Halle-Weißenfels-Gaartsb erga

(in der Strecke von Merseburg bis zum grünen Bäumchen).
 113 cbm Melaphybruchsteine } Anfuhr vom
 120 " desgl. } Bahnhof
 10 " desgl. } Merseburg.
 237 " Bedeckungs Kies. Lieferung und Anfuhr.

IV. Artern-Merseburg-Weipzig

(in der Strecke von Kl. Lauchstädt bis Merseburg.)

60 cbm Melaphybruchsteine } Anfuhr vom
 30 " desgl. } Bahnhof
 75 " desgl. } Milzau.
 60 " desgl. } Anfuhr vom
 " Bahnh. Merseburg.

180 lfdm. m. bearbeitete Hochbordsteine. Anfuhr vom Bahnhof Milzau.
 150 cbm Pflasterland } Lieferung und
 73 " Bedeckungs Kies } Anfuhr.
 57 " desgl.

V. Artern-Merseburg-Weipzig

(in der Strecke von Merseburg bis zur sächsischen Grenze).

210 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Köpzigau.
 54 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.
 40 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Köpzigau.
 77 cbm Pflasterland } Lieferung
 49 " Bedeckungs Kies } und
 91 " desgl. } Anfuhr.
 99 " desgl. }
 60 " Kies für Hochbord }
 100 " groben, gestiebten Kies }

VI. Wallendorf-Burgliebenau.

34 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.
 36 cbm Pflasterland } Lieferung und
 68 " Bedeckungs Kies } Anfuhr.

VII. StraÙe Firtendamm.

36 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

21 cbm Pflasterkies } Lieferung und
 71 " Bedeckungs Kies } Anfuhr.

VIII. Desgl. Umbau.

144 cbm Kopfplastersteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

288 cbm Pflasterland } Lieferung und
 11 " Kies für Fußgängerbankett } Anfuhr.

IX. StraÙe Merseburg-Raumburg

(in der Strecke bis zur Kreisgrenze mit Merseburg.)

560 qm Kopfplastersteine } Anfuhr vom Bahnh.
 20 lfdm. m. Hochbordsteine. } Hof Merseburg.
 40 cbm Pflasterauswurfsteine } anzufahren
 auf ca. 2 km
 180 " Pflasterland } Lieferung und
 19 " desgl. } Anfuhr.
 34 " Bedeckungs Kies }
 60 " desgl. }

X. StraÙe Merseburg-Raumburg

(in der Strecke von der Kreisgrenze mit Luerfurt).

102 cbm Pflasterauswurfsteine auf ca. 4 km Entfernung anzufahren.
 62 " Pflasterauswurfsteine auf ca. 4 km anzufahren.
 52 " Bedeckungs Kies. Lieferung und Anfuhr.

XI. Desgl. Umbau.

400 qm Kopfplastersteine } Anfuhr vom Bahnh.
 100 lfdm. m. Hochbordsteine } Hof Frankleben.
 140 cbm Pflasterland. Lieferung und Anfuhr.

XII. Merseburg-Mücheln.

560 qm Kopfplastersteine } Anfuhr vom
 200 lfdm. m. bearbeitete Hochbordsteine } Bahnhof Frankleben.
 180 cbm Pflasterland } Lieferung und
 74 " Bedeckungs Kies } Anfuhr.
 56 " groben Kies }

XIII. Halle-Raumburg

(in der 1. Abtheilung).

80 cbm Pflasterauswurfsteine. Anfuhr von der Merseburg-Mücheln' er StraÙe.
 19 " Kohlenhandsteine } Lieferung und
 28 " Bedeckungs Kies } Anfuhr
 80 " Kohlenhandsteine }

XIV. Leipzig-Dürrenberg.

120 cbm Melaphybruchsteine } Anfuhr vom
 90 " desgl. } Bahnhof Martensb.

66 cbm Melaphybruchsteine, Anfuhr vom

Bahnhof Dürrenberg.

13 " desgl. } Anfuhr vom

16 " desgl. } Bahnhof Köpzigau.

28 " desgl. } Anfuhr vom

" Bahnhof Dürrenberg.

15 " Bedeckungs Kies } Lieferung

62 " desgl. } und

60 " desgl. } Anfuhr.

9 " Pflastersteine. Anfuhr vom Bahnh.

hof Köpzigau.

19 cbm Pflasterland } Lieferung

19 " desgl. } und Anfuhr.

XV. Kalteneier-StraÙe. Umbau.

40 cbm Melaphybruchsteine } Anfuhr vom

26 " Pflastersteine } Bahnhof

720 qm Kleinpflastersteine } Merseburg.

187 lfdm. m. Hochbordsteine. Anfuhr vom

Saaleufer oder Bahnhof Merseburg.

89 cbm Pflasterland. Lieferung und Anfuhr.

XVI. Kalteneier-StraÙe.

180 cbm Melaphybruchsteine } Anfuhr vom

54 " desgl. } Bahnhof

5 " desgl. } Dürrenberg.

14 " desgl. }

42 " Bedeckungs Kies } Lieferung

94 " desgl. } und Anfuhr.

29 " Pflasterland }

XVII. Vögen'er ZollstraÙe

von Wallendorf zur Leipzig-Dürrenberg' er

Gaulesee.

16 cbm Melaphybruchsteine. Anfuhr vom

Bahnhof Köpzigau.

32 cbm Bedeckungs Kies } Lieferung

44 " Pflasterland } und

138 " Groben gestiebten Kies } Anfuhr

112 " desgl. }

soll zu 1 bis einschließl. XIII am **Wittwoch,**

den **15. October** er., **Vormittag 9 Uhr** im

Gasthof „Zur grünen Linde“ in Merseburg;

zu XIV bis einschließl. XVII am **Donnerstag,**

Pieter Lafras und seine Familie.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege der Buren.
 Von H. von Wittencron.

(41. Fortsetzung.)

Die Hand des jungen Deutschen strich zärtlich über das tausendfache Haar der Geliebten. „Dabei in Deutschland bringt der glückliche Bräutigam am Verlobungstage seiner Braut Geschenke und Blumen und sorgt wohl auch dafür, daß sie am Morgen des frohen Tages durch Mist erweckt werde,“ sagte er. „Ich aber habe nichts Dir zu geben, Lieblich, nichts. Das Morgenländchen wird das Gewehrfeuer sein, und statt des Blumendufts, der der Braut zukommt, werden Dich Rauchwolken umfließen!“

Muth schob ihren Arm durch den seinen. „Ich habe Dich, Schatz, mehr verlange ich nicht!“ antwortete sie und sah ihn liebevoll an. „Wenn die MorgenmüÙ beginnt, dann spielen wir selbst dabei mit und wissen, daß wir jeden Schuß für unsere Freiheit und für Transvaals Ruhm abfeuern!“

Ein Kanonenschuß rollte jetzt dumpf durch das Thal und hallte an den Felsen wieder. „Gans, ich bin Dein, im Leben und im Tode!“ rief Muth und warf sich noch einmal in die Arme des Geliebten, der sie stürzend an sich drückte.

Dann triß er sich los und trat an das Magazin schief, dessen Schüsse er zu leiten hatte. Die Hand schloß dort, er zählte mit zur Bedienungsmannschaft.

Noch einen letzten Blick sandte Muth dem Geliebten nach, dann legte sie das Gewehr in die Felspalte, und als Aldermann „Feuer!“ kommandierte, flog auch aus ihrem Gewehrlaube die Kugel hinüber in die feindlichen Reihen.

Nun krachten Gewehrsalven an allen Ecken, und ein Geschützfeuer begann, wie man sich kaum etwas Furchtbarereres denken konnte. Die Flankenstellung kommandierte Biljoen, unter dem Pieter Lafras kämpfte. Die Stellung im Centrum befahl die Kommandant Dosthuizen. Die Johannsburg' er Polizeitruppe und noch etwa 60 Buren, die hinter den Felsen lagen, waren ihn unterstellt.

Dem Feinde mußte der Platz des Kommandanten verathen sein, denn er richtete seine volle Kraft gegen das Centrum. 40 Geschütze und 6 Maxim' s überfluteten die gähen Verteidiger ihres Postens mit einem Hagel von Geschossen jeglichen Kalibers.

Das Kopje, das die Buren hielten, schien förmlich zu erbeben unter dem unaufhörlichen Plagen der Kugel-Granaten, die einen grauenhaften Geruch und einen fast erstickenden Dampf entwickelten, während absprenge Felsbrocken mit verheerender Wucht niederrollten.

Von seinem Lugaus zwischen den Felsen beobachtete Diet das Vorgehen der Engländer, um Aldermann genauen Bescheid darüber zu geben.

Durch den Rauchfächer hindurch sah er die unabsehbaren Schützenlinien der Engländer im Halbkreise heranrücken.

Mit fliegendem Athemzählte Diet, was er gesehen hatte.

Wie aus Erz gegossen, so ruhig stand Aldermann in dem entzücklichen Geschützregen, festen Blickes sein Ziel ins Auge gefaßt. Er hörte Diet's Bericht und richtete sich noch strenger auf.

„Kerl! Muth gehalten und nicht bange sein! Unser Maxim' arbeitet vorzüglich!“ rief er in ermunterndem Tone, der belebend auf die Gemüther wirkte.

Der Kampf tobte weiter. Das kleine Häuflein der Verteidiger blieb ruhig in seinen Stellungen, schloß unausgesetzt auf die um das Festungsbügel liegenden Anstürmenden und warf diese wiederholt zurück.

Aber wie aus dem Boden gewachsen erstanden immer neue Schaaeren der Angefeindeten, und mit frischen Kräften drang der Feind gegen das ermattete Häuflein vor.

Aldermanns Sinn wurde immer finsterner. Hin und wieder schweifte sein Blick zu der Geliebten hinüber, und ihre Augen begegneten die. Zu Worten war keine Zeit, aber auch dieser kurze Blick wurde zum Gedankenanstausch, der von neuem die Kräfte stärkte und den Muth belebte.

Immer bedenklicher wurde die Lage der Leute auf dem Kopje. Aldermann winkte Diet zu sich heran. „Suche Dosthuizen auf!“ befahl er ihm. „Unsere Stellung ist zu vorgeschoben. Sage dem Kommandanten, ich ließe ihm melden, daß wir dringend der Unterstützung bedürftig wären. Allein könnten wir uns nicht mehr lange halten.“

Diet eilte wie der Wind davon, und peinvolle Minuten vergingen, bis er endlich wiederkam. Bläß, mit verdüstertem Gesichte berichtete er: „Der Kommandant ist durch ein Felsstück verwundet. Im Pferdckraal haben sie ihn niedergelegt, und dort wird er verbunden. Aber er ist auch da nicht sicher, denn gerade, als ich ankam, wurden dicht neben ihm ein paar Maulefel' erschossen.“

Auch Aldermann erbleichte, aber sein Muth verließ ihn nicht. „Wenn nicht HüÙe kommen, müssen wir die Stellung aufgeben!“ murmelte er. Dann packte er Diet bei der Schulter. „Nimm dir im Kral ein Pferd, jage zum General Biljoen — sage, ich ließe ihn um ein Maxim' ersuchen — alles hinge davon ab! — Ist Dosthuizen bei Bestimmung so gleich ihm Bescheid darüber.“

Diet hatte sich kaum Zeit gelassen, die Worte anzuhören, so rasch war er davongesprungen.

Und wieder entschwandten qualvolle Minuten. Die Bedrängnis der wackeren Verteidiger flog auf das höchste, denn jetzt waren die Angreifer nur noch etwas über zweihundert Schritt von der Höhe des Kopjes entfernt und machten Anstalten zu einem Bajonettangriff.

Wie gestesabwendend startete Aldermann um sich her. Es war nur noch ganz wenig Munition, über die er verfügte. In Erfahrung war nicht zu denken, da die Munitionswagen schon zurückgeschickt waren.

(Fortsetzung folgt.)

den 16. Oktober cr., Vormittag 9 1/2 Uhr im Gasthof „Zum Kronprinz“ in Dürrenberg an den Mindestforderungen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden.

Die Landes-Bauinspektion.

Die Buren-Generale.

* Brüssel, 6. Oktober. Die Buren-Generale trafen um 1/7 Uhr am hiesigen Nordbahnhof ein und wurden von Mitgliedern der Burenvereine, sowie von einer ungeheuren Volksmenge, die alle Straßen füllte, mit Begeisterung begrüßt.

* Brüssel, 6. Oktober. Der wegen des Todes der Königin verordnete offizielle Besuch der Buren-Generale fand heute statt. Stundenlang vor dem Eintreffen der Generale wimmelte es von Menschen vor dem Nordbahnhof, die jeden Verkehr unmöglich machten.

* Berlin, 8. Oktober. Die Ankunft der Buren-Generale erfolgt mit dem Schnellzug Paris via Brüssel am Freitag früh etwa um 8 Uhr 40 Minuten auf dem Bahnhofs Zoologischer Garten.

* Brüssel, 8. Oktober. Die Generale Botha, De Wet und Delarey sind heute Nachmittag nach Gent abgereist. Die drei Wagen, in denen die Generale fuhren, wurden vom Hotel bis zum Nordbahnhof von einer zahlreicheren Menschenmenge begleitet, welche Befallskundgebungen veranstaltete.

* München, 8. Okt. Die „Münch. Neuest.“ schreiben: Der Empfang der Buren-Generale durch den Kaiser ist nach der formellen Seite noch keineswegs gesichert, und die Diskussion darüber sowohl in der deutschen wie in der englischen Presse hat nachgerade einen peinlichen Charakter angenommen.

Kaiser empfangen zu werden, sind die Unbenötigten, die der Erfüllung dieses Wunsches im Wege standen, beseitigt und den Generalen bedeutet worden, sich als englische Untertanen der Vermittlung der englischen Wertschätzung zu bedienen.

* London, 8. Oktober. Nach einer Brieflicher Meldung der „Daily Mail“ wird die Audienz der Buren-Generale bei Kaiser Wilhelm bestimmt nicht stattfinden, da die Generale eine Vorstellung durch den britischen Vorkaiser nicht wollen.

* Berlin, 9. Oktbr. Die Buren-Generale werden vom Kaiser nicht empfangen werden, da sie die vereinbarten Voraussetzungen der Audienz nachträglich abgelehnt haben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Oktober. (Hofnachrichten.) Aus Cabinen wird unterm Demütigen gemeldet: Heute früh besichtigte der Kaiser die Gutsverwaltung. Um 10 Uhr wurde die neue Schule in Gegenwart des Kaisers eingeweiht.

* Die Reichsfinanzien, so wird offiziell geschrieben, gestalten sich durchaus nicht günstiger. Der Staatssekretär Hr. v. Tielemann hat gegen die Meldung, daß der nächste Reichshaushaltsetat ein Defizit von 150 Millionen M. aufweisen werde, keinen Widerspruch erhoben.

* Leipzig, 8. Okt. Abgeordneter Dr. v. Frege, der frühere Vizepräsident des Reichstages, hat in der Leipziger ökonomischen Sozietät einen Vortrag über Landwirtschaft und Zollfragen gehalten und bei der Gelegenheit erklärt, er müsse es sehr bedauern, daß man in konservativen Kreisen „aus Parteierücksichten“ zur Ablehnung des Zolltarifs der Regierung gelangt sei.

* Goslar, 8. Okt. Am 4. und 5. d. M. fand hier die erste Tagung des Bismarckbundes und die Enthüllung eines Bismarck-Denkmals statt. Im Festzuge marschierten etwa 2000 Personen. Die Feier schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Professor Dr. Köhl aus Chemnitz hielt während der nachfolgenden Tafel die Festrede.

* Frankfurt a. M., 7. Oktober. Die deutsch-nationale Vorkonferenz zur internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels hat heute Vormittag ihre Tagung begonnen.

* Berlin, 8. Oktober. Die Buren-Generale werden vom Kaiser nicht empfangen werden, da sie die vereinbarten Voraussetzungen der Audienz nachträglich abgelehnt haben.

* Berlin, 8. Oktober. (Hofnachrichten.) Aus Cabinen wird unterm Demütigen gemeldet: Heute früh besichtigte der Kaiser die Gutsverwaltung. Um 10 Uhr wurde die neue Schule in Gegenwart des Kaisers eingeweiht.

* Die Reichsfinanzien, so wird offiziell geschrieben, gestalten sich durchaus nicht günstiger. Der Staatssekretär Hr. v. Tielemann hat gegen die Meldung, daß der nächste Reichshaushaltsetat ein Defizit von 150 Millionen M. aufweisen werde, keinen Widerspruch erhoben.

* Leipzig, 8. Okt. Abgeordneter Dr. v. Frege, der frühere Vizepräsident des Reichstages, hat in der Leipziger ökonomischen Sozietät einen Vortrag über Landwirtschaft und Zollfragen gehalten und bei der Gelegenheit erklärt, er müsse es sehr bedauern, daß man in konservativen Kreisen „aus Parteierücksichten“ zur Ablehnung des Zolltarifs der Regierung gelangt sei.

* Goslar, 8. Okt. Am 4. und 5. d. M. fand hier die erste Tagung des Bismarckbundes und die Enthüllung eines Bismarck-Denkmals statt. Im Festzuge marschierten etwa 2000 Personen. Die Feier schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Professor Dr. Köhl aus Chemnitz hielt während der nachfolgenden Tafel die Festrede.

allenunterthänigste Subjugation der Eure Majestät haben in feierlicher Weise und es als ein hohes Ziel Allerhöchster Ihres Lebens bezichtigt, unter Vahrung der berechtigten Selbstständigkeit für die Einigung der evangelischen Kirchen Deutschlands zu wirken.

* Sagen i. M., 8. Oktober. In der öffentlichen Versammlung der Generalversammlung des evangelischen Bundes gelangte eine Anzahl Resolutionen folgenden Inhalts zur einstimmigen Annahme.

* Paris, 8. Okt. Das Nationalkomitee der Grubenarbeiter hielt Nachmittags in der Arbeitshalle eine Versammlung ab und beschloß den Generalkonferenzstand. Die Arbeit soll morgen früh niedergelegt werden.

* London, 7. Oktober. Wie die Blätter aus New-York melden, hat sich in dem Besonderen des Präsidenten Roosevelt eine leichte Verschlimmerung bemerkbar gemacht.

* New-York, 8. Oktober. Nach direkten Informationen einflussreicher Finanzkreise soll der Kohlenarbeiterausstand noch diese Woche beendet werden und die Arbeit spätestens nächsten Montag in allen Gruben wieder aufgenommen werden.

* Sagen, 7. Okt. Gestern Abend ist an S. M. den deutschen Kaiser nachziehendes Telegramm abgefaßt worden: Eure Majestät und königlichen Majestät bringt die zu Sagen tagende 15. Generalversammlung des evangelischen Bundes ihre

Der Ausstand der Grubenarbeiter in Amerika.

* New-York, 8. Oktober. Nach direkten Informationen einflussreicher Finanzkreise soll der Kohlenarbeiterausstand noch diese Woche beendet werden und die Arbeit spätestens nächsten Montag in allen Gruben wieder aufgenommen werden.

Als besondere feine Rheinwein-Spezialität

- empfehlen
- 1897 er Oppenheimer Fl. 1.00 Mk.
 - 1899 er Niersteiner Paterweg
Crescenz Heinrich Schlamp „ 1,25 „
Ferner in Originalfüllung von Franz Graf:
 - Geisenheimer Sonnenblick Fl. 1.50 Mk.
 - Johannisberger Kühleborn „ 2,00 „
 - Winkler Jugendbrunnen „ 2,75 „
 - Geisenheimer Glockengeläut „ 4,00 „

Vorstehende Weine sind von seltener Feinheit, Eleganz und Frische, dabei sehr preiswerth.

Eine Probe überzeugt.

Bei 12/1, 30/1, 50/1, 100/1 Flaschen Preisermässigung.

Pottel & Broskowski, Halle a. S., Weingrosshandlung.

Bekanntmachung.

Auf dem Dorfplatz hier selbst ist ein goldener Ring gefunden, der wahrscheinlich schon vor einiger Zeit verloren worden ist. Der Eigentümer wolle sich schleunigst melden. (2424)
Meuselshau, den 6. Okt. 1902.
Der Amtsvorsteher.

Auf ein ländliches Grundstüd Feuerkassenwerth Mk. 6400 mit Garten wird eine (2426)

Hypothek

in der Höhe von Mk. 4000 gesucht. Angebote unter X. 10. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein überzähliges Pferd (Fuchs) verkauft (2425)
Franz Marcus, Dürrenberg.

Oberaltenburg 5, hinter der Wasserhufe, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, mit Garten, und reichlichem Zubehör, für 850 Mk. jährlich zu vermieten.

Das Parterre-Logis im Hause Weißenhof Straße 5, sowie die 1. Etage Weißenhof Straße 3 sind zu vermieten und zum 1. Oktober a. c. zu beziehen. Näheres Markt 31, im Contor. (2220)

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute für 200 Mk. zu vermieten. (ev. mit Stallung). 2321) Meuselshauerstraße 6.

Wohnungen zu 500 und 200 M. für 1. April beziehbar, 240 und 180 M. für sofort und 1. Jan. 1903 beziehbar, aber jetzt zu vermieten. Zu erfragen gr. Ritterstr. 17. Fr. Dietrich.

Herren verdienen d. Verkauf d. Cigarren 270 M. pr. Monat u. mehr. Tabak-Compagnie in Hamburg.

Ein junger gewandter Diener, womöglich früher Offizierburche, wird zum baldigem Eintritt gesucht. Zeugnisse einzuwenden. Oberregierungsrath Czirn v. Terpitz, Merseburg, Halle'sche Straße 27 b. Persönliche Meldungen Vormittags 9-11 oder Nachmittags von 4-5 Uhr. (2416)

Leute zum Hübenabladen auf Bahnhof Merseburg sucht (2367)
Rittergut Scopau.



Globus-Putzextract
ist das beste Metall-Putzmittel.

Überall vorrätlich! 2 Dosen à 10 u. 25 Pf.

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Coilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur (1574) „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. MARKE PFEILRING.

Tafel- oder Kuhr-Traube.

Die schönsten u. feinsten Chasselas u. Muscateller gemischt in 5 Kgr. Postkistchen oder Körbe Portofrei um 3.50 Kr. Nachnahme oder Vorhereinsendung; nur Muscateller allein 5 Kgr. 4.5 Kronen; Szegärder Rothwein Eigenbau drei 0.70 Lit. Flaschen gepackt Portofrei 3 Kr. 60 Hell. mehrere hundert Fl. heurriger feinsten Sorten-Wein oder Lese-Eigenbau billigst bei Martin v. Willinger, Gross-Wein-Producent, Zomba Ungarn. (2441)

Ein Elektricitäts-Gesellschaft sucht tüchtigen Vertreter für den Vertrieb von best bekannten Dynamos und Elektromotoren gegen hohe Provision. Ebenso übernimmt die Firma die Ausführung von Installationen jeder Stromart und Größe. Angebote unter L. S. 4976 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Germanische Fischhandlung. Empfiehlt frisch auf Eis: Schellfisch, Schollen, Gabelsau, Bücklinge, Flundern, Aale, Lachsgeringe, geräucherter Schellfisch, Watberinge, Sardinen, Marinaden, Fischtonnen, Citronen. W. Krämer.

Empf. mich m. deut. Tage zur Anfertigung eleganter Herrengarderobe. Nach jahrelanger Thätigkeit bei der Firma Franz Bügow ist es mir möglich, die mich beehrenden Stunden mit guter und solider Arbeit zu beendigen. Achtungsvoll (2418) Friedrich Klooss, Halle'sche Straße 10, Gartenh.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Original-Welt-Panorama.

befindet sich jetzt in den Parterre-Räumen rechts. Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter jetzt

Panorama

mit dem neuesten Serien-Wechsel am Sonntag, den 5. Oktbr., am hiesigen Plage wieder eröffnet hat und ladet zu einem recht fleißigen und wiederholten Besuch hierdurch ein.

Neu! Etrol, Sillerthal. Neu! Prachtvolle Reife.

Täglich geöffnet von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr. Die Vorverkaufsstellen befinden sich da wie in früheren Jahren. Hochachtungsvoll (2383) A. Ahrens.

Otto Giseke Nachf. Inh.: Oscar Schill. Halle S., Gr. Steinstr. 83. Wring- und Waschmaschinen, Walzenbänder, Reparaturen billigst. Fahrrad- und Nähmaschinenhandlg. (2430)

Grosse Pferde-Rennen

bei Halle a. S. Sonnabend, den 11. Oktober, 2 Uhr Nachm. 6 Rennen. Sonntag, den 12. Oktober, 2 Uhr Nachm. 6 Rennen. Totalfaktor ist im Vertriebe. (2392) Alles Nähere sagen die Plakate.

Sächsisch-Thüring. Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Stadttheater Halle a. S. Freitag, d. 10. Okt. 1902. Abends 7 1/2 Uhr: Margarethe.

Im Fluge durch die Welt. Deli-Havanna-Ersatz. Nr. 1 10 Stück 60 Pfg. „ 2 10 „ 70 „ „ 3 10 „ 80 „ „ 4 10 „ 100 „ (2434) Allein-Verkauf bei (2384)

Max Faust,

Cigarren-Spezial-Geschäft, Burgstr. 14.

Ia. frisches Rehwild (2432) empfiehlt Emil Wolff.

Strubes square head Weizen, 1. Nachschut zum Breife von Mt. 9.— per 50 kg hat abzugeben (2427) Domäne Schladebach. Bekleidungen Altar-Geräthe (2301) Franz Reinecke, Hannover.

Gegenstände zur Versteigerung übernimmt jederzeit u. läßt abholen L. Albrecht, Auktionator. Schüler, welche Halle'sche Säulen besuhen, finden gute Pension (2429) bei mäßigem Preise. Zu erfragen bei J. Ochsenknecht, Halle a. S., Gr. Klausstraße 5.

Neues Theater. Gastspiel von „Schall und Rauch“: Schiffbrüchig.

Apollo-Theater. Halle a. S. Direction: Gustav Poller. Am Mittwoch, nächste Tage des Hauptbahnhofs. Ab 1. Oktober 1902, täglich Abends 8 Uhr: Das völlig neue, große Oktober-Programm. Hadji-Muhammed-Truppe die phänomenalen sechs arabischen Springer. Toni Hauser, Konzert-Sängerin vom „Deutschen Theater“ in München. Lydia Dobranow, Die Königin des Serpentinanzuges mit ihrem weltberühmten „Feuerzauber“. The Adolphi's „Kinderpiele im Garten“. The Pando's mod. Kräftig in höchst. Vollendung. 3 Schwestern Trentanovi, gymnastisches Luftpotpourri. Das Bauern-Trio, humor. Herren-Gesangs-Terzett. Selma Marzella, Koffim-Soubrette. Dröse's Velograph mit neuen lebend. Photographien. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Frischgeschossene Hasen, ganz und zerlegt, wilde Kaninchen, Rebhühner, Fasanenhähne und -Hennen, feinst. junge Gänse, Enten (2228) empfiehlt Emil Wolff.

Wasche mit Luhn's Zeitungs-Makulatur vorrätlich in der Kreisblatt-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Feine. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.